

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 302.

Mittwoch, den 29. October.

1845.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1825

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtohrigkeit anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königlichen Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstags den 6. November 1845

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte allhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 64. und folgende des angeführten Gesetzes, von welchem ein Auszug für 6 Pfennige in allen Buchhandlungen zu haben ist, wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Gnüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Freitags den 7. November 1845

wie vorgebracht, bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß wenn sie auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfälligen Reclamationen der Königl. Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende dergleichen Eingaben nicht berücksichtigt werden können. Leipzig, den 23. October 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Arbeitshauschule für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit

vom 29. October bis mit 10. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben.

Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.

Leipzig, den 25. October 1845.

Söhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Dr. Seeburg,

als Vorsteher der Rathsfreischule.

Vom Landtage.

In der Montagssitzung der 2. Kammer wurde die Beratung der Wechselordnung fortgesetzt. Bei §. 19 entspann sich ein Streit, ob zur Vollständigkeit des Wechsels dessen Datirung gehöre. Ein Amendement von Claus und D. Haase, anstatt: „Zeit der Ausstellung“ zu setzen, „Tag und Jahr der Ausstellung“ ward von Leuner, Poppe, Georgi, Meißel, Joseph vertheidigt und zuletzt angenommen. Bei §. 21 wurde beschlossen, die Bestimmungen des neuen Münzgesetzes v. 21. Juli 1840 in die Wechselordnung aufzunehmen. §. 22. Leuner verlangte den Cours berechnet zu sehen, wie er Mittags gestanden, die Abgleichung dagegen bekämpfte dies, weil der Bezogene den ganzen Tag über zu zahlen bereit sein müsse; es blieb auch dabei, daß der Morgen maßgebend sei. §. 23. Die Leistungen, auf welche ein Wechsel gestellt ist, können nicht auf nach Maß und Gewicht zu bestimmende Gegenstände gerichtet sein, z. B. Gold, Silber, Perlen u.; dies wurde, als bloß belehrend, verworfen. §. 26 gab zu längerer Discussion

Veranlassung: Dieser verlangte Unterzeichnung mit vollem Vor- und Zunamen, widrigenfalls der Wechsel ungültig sein soll. Hensel II. unterstützte ihn angelegentlich, um darüber keine Ungewißheit eintreten zu lassen, wer von Gleichnamigen der wahre Schuldner sei. Auch Klien trat unter Bezug auf analoge Verhältnisse diesem Verlangen bei. Sache war dagegen und widerlegte besonders Klien, der behauptet hatte, auch Urkunden und Vollmachten müßten mit vollem Vor- und Zunamen unterschrieben sein. Poppe sprach sich auch entschieden dagegen aus, eben so Georgi, welcher sagte: der Wechselnehmer müsse demnach sich wohl gar zuvörderst nach dem Taufzeugnisse des Ausstellers umsehen. Dr. Schaffrath erörterte genauer, daß nicht nur die verlangte Ausführlichkeit überflüssig sei, sondern gerade zu Ungewißheiten führen könne. v. Könnert sprach ebenfalls dagegen und meinte: habe der Aussteller bloß seinen Geschlechtsnamen geschrieben und er räume dies ein, so bedürfe es weiter keines Namens; leugne er, nun so müsse er es eidlisch erhärten, wie zeither. Brockhaus hatte ein Amendement im Sinne

Biesche's gestellt und es verteidigt, Dr. Haase wollte es jedoch als Redactionsache betrachten, was, weil materielles Recht enthaltend, Schaffrath bestritt, welcher auch das Amendement von Brockhaus, als dieser es fallen ließ, zum seinigen machte, „um es verwerfen zu lassen“, was schließlich auch geschah. Die Bestimmung, daß sich Niemand des Sichtbekenntnisses, welches noch keine Annahme sei, entbrechen dürfe, und, wer dies thue, die Kosten davon zu tragen habe, wurde von der Deputation, Leuner, Dr. Schaffrath, Brockhaus bestritten und abgeworfen. — §. 57. erklärte ein Verbot der Begebung (nicht an dessen Dede) nur in Hinsicht auf Regreß für gültig und wirksam. Der Regierungscommissar bezog sich auf die Interpretationslehre, nach welcher ein Geschäft aufrecht zu erhalten sei, Dr. Schaffrath dagegen sagte: dies sei nur in Zweifelsfällen richtig, die Absicht des Contrahenten sei zuerst in Betracht zu ziehen; Brockhaus, Leuner wollten ebenfalls jene Ungültigkeitserklärung aufgehoben haben, in gleichem Sinne sprach Joseph gegen den §, weil er die Dispositionsfreiheit auf Kosten eines Systems beschränke; allein der §. und die Ungültigkeit des Verbots der Begebung ward angenommen.

Andeutungen

in Bezug auf die in Nr. 299 d. Bl. enthaltene Bitte um nähere Auskunft.

Wahrscheinlich dürfte Herr Dr. Großmann zur Erläuterung seiner angezogenen Aeußerung bessere Auskunft geben können, als der Einsender dieses, der sich nur mit einigen wenigen Andeutungen begnügen will. — Allerdings wurde schon im Jahre 1700 auf dem Reichstage die Frage über die öffentliche oder private Religionsübung der Römisch-Katholischen in Kursachsen angeregt, als man in Erwägung zu ziehen anfang: ob die Religionsveränderung des kurfürstlichen Regenten auch eine Aenderung in Bezug auf das Directorium Corporis Evangelicorum herbeiführen müsse? August der Starke beseitigte damals die weiteren Erörterungen, indem er seine Religionsveränderung für eine rein persönliche Angelegenheit erklärte. Die Reichsstände beruhigten sich um so eher, weil jenes Directorium bereits seit 1698 dem Herzog Friedrich von Gotha übergeben worden war, und nach dessen Resignation im Jahre 1700 auf den Herzog Johann Georg von Sachsen-Weissenfels übertragen wurde, dem das kurfürstliche Geheimrath-Collegium beigeordnet ward, welches man in Betreff der hier einschlagenden Geschäfte der Abhängigkeit vom Landesherren entließ.

Lebhafter wurden die Erörterungen über die eingangserwähnte Frage, als im October des Jahres 1717 der Religionsübertritt des Kurprinzen öffentlich bekannt gemacht wurde. Schon am 29. October traten die protestantischen Reichsstände zusammen, um einen andern Director zu ernennen; eine Gährung entstand und eine Menge Schriften und Gegenschriften*) erschienen darüber: ob das Directorium bei Kursachsen zu belassen sei oder nicht? In diesen, zum großen Theil auf dem Reichstage eingereichten und in Betracht gezogenen Schriften wurde nun vielfach der Punct besprochen: ob die Römisch-Katholischen eine öffentliche oder private Religionsübung in Kursachsen haben könnten. Um nur eine der beim Reichstage eingereichten Schriften anzuführen, so erwähnen wir die uns vorliegenden „Unmaßgeblichen Erinnerungen, wie die Freiheit der evangelischen Religion in sächsischen Landen, denen Verfassungen und Reichs-Constitutionen gemäß, und zwar mit gänzlicher Ausschließung des öffentlichen und heimlichen Exercitii der päpstlichen Religion unveränderlich zu halten.“ In dieser Schrift bezieht sich der

Concipient auf die Reichs-Constitutionen, die Landesgesetze**) und die vom Kurfürsten gegebenen Reversalien, wonach die evangelische Religion und deren öffentliches Exercitium mit Ausschließung aller andern im Kurfürstenthume und dessen incorporierten Landen statt haben solle, während er zugleich die Thatfachen ausführlich mittheilt, nach welchen jenem entgegen eine öffentliche Religionsübung der Römisch-Katholischen zu begründen gesucht werde. Zugleich fordert er nachdrücklich eine erneuerte Religionsversicherung, deren Inhalt er näher bestimmt und die vornehmlich auch gegen ein Simultaneum gerichtet sein sollte.

Bekanntlich erneuerte und erweiterte nun der König und Kurfürst Friedrich August die bereits unterm 23. October 1717 wiederholte Religionsversicherung auf dem Landtage im Mai 1718. Allein diese Versicherung fand wiederum in mehreren Schriften große Anfechtung, besonders auch, weil sie den Forderungen der protestantischen Reichsstände entgegen war. So hatte z. B. die kurbrandenburgische Gesandtschaft bei der kurfürstlichen gleich anfangs vielfach erinnert: „daß es vornehmlich darauf ankommen würde, daß Ihre Königl. Majestät von Polen in Dero gebenden Versicherung deutlich ausdrückten, daß weder publicum noch privatum Exercitium Religionis Catholicae irgendwo in Dero Landen eingeführt werden sollte.“ Das kurfürstliche evangelische Ministerium hatte die kurbrandenburgische Erinnerung für billig erkannt und Hoffnung gegeben, daß Ihre Königl. Majestät solche Condition eingehen werde. Dessen ungeachtet herrschte in jener Religionsversicherung tiefes Stillschweigen hierüber.

Wenn nun der Einsender jener Bitte um Auskunft letztere auch über einen etwaigen Beschluß des Reichstags haben will, so werde hier kürzlich Folgendes erwähnt. Der Reichstag beschloß, das Directorium Corporis Evangelicorum bei Kursachsen zu lassen, wozu am Meisten die Furcht beigetragen zu haben scheint, daß, wenn das Directorium auf einen andern Reichsstand übertragen werde, der kurfürstliche Regent leicht die Stimmen der katholischen Reichsstände verstärken könne, wozu noch die Eifersucht einiger protestantischen Fürsten auf Kurbrandenburg kam, das sonst jener Würde am Nächsten gewesen wäre. Die Gründe für jenen Beschluß wird man, außer in den Reichstagschriften, summarisch in Glasen's Kern der sächs. Geschichte, Seite 390 flg. angeführt finden. Aus ihnen erhellt unter andern noch, daß die protestantischen Reichsstände um so weniger Bedenken bei Fassung jenes Beschlusses hatten, weil „von Ihrer Königl. Majestät das ruhmwürdigste Exempel vor Augen liege, daß Sie Dero Ehre und Erblande lediglich im vorigen Zustande gelassen, und noch jezo von Neuem die solenne Declaration Dero getreuen Landschaft gethan, daß Alles künftighin in Statu quo verbleiben solle.“

Es ließen sich über diese Verhältnisse allerdings lange Deductionen schreiben, in welchen denn natürlich auch die spätern und neusten Bestimmungen erwähnt werden müßten, welche modificirend in die frühern eingriffen. Daß eine solche Darstellung nicht in diesem Blatte statfinden kann, ist wohl begreiflich. So mögen denn vorstehende Andeutungen genügen und vielleicht füllt noch der verehrte Dr. Großmann die hierbei vorkommenden Lücken aus.

*) Hierbei beruft sich denn der Concipient, ebenso wie die sächsischen Landstände, auf das Testament Johann Georg I., in welchem dieser seine Söhne zum unverbrüchlichen Festhalten an der augsburgischen Confession und den andern symbolischen Büchern der evangelischen Kirche eben so ermahnt, wie zum Außerziehen ihrer Kinder in jener Confession, zur Verpflichtung der Räte darauf und zur Verhinderung von Neuerungen in Kirchen- und Consistorialsachen.

Am Reformationstage predigen

zu St. Thomä: Früh: Herr Dr. Großmann, Sup.
Besp.: Herr M. Rächter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

*) Die vorzüglichsten derselben sind angeführt in v. Römers sächs. Staatsrechte, Thl. I, S. 462, n. c.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 29. October 1845:

Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur,

komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von
Rogebue frei bearbeitet.

Musik von G. A. Forsting.

Personen:

Graf von Oberbach	Herr Kindermann.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Frau Eicke.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin,	Herr Widemann.
Baronin Freimann, eine junge Witwe,	
Schwester des Grafen	Frau Günther-Bachmann.
Ranette, ihr Kammermädchen	Fräul. Hanf.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute	
des Grafen	Herr Berthold.
Gretchen, seine Braut,	Fräul. Bamberg.
Pancratius, Haushofmeister auf dem	
Schlosse des Grafen,	Herr Ballmann.
Dienerschaft und Jäger des Grafen.	Bauern und Bäuerinnen.

Schulungen.

Der erste Act spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen
Dorfe; der zweite und dritte Act im Schlosse selbst.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Heute und folgende Tage

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse.

Geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis 5 Ngr.

Kataloge werden an der Cassé gleichfalls für 5 Ngr. ausgegeben.

Ende der Woche Schluß der Ausstellung.

Naturwissenschaftliche Vorlesungen.

Erste Abonnements-Vorlesung Sonnabend den 1. November
Abends 7 Uhr im Conferenzsaale der Nicolaischule: Druck der
Atmosphäre, Versuche mit der Luftpumpe, Erklärung der ver-
schiedensten Barometer, der atmosphärischen Eisenbahn u. s. w.

Man subscribirt bei dem Unterzeichneten (Dresdner Straße
Nr. 10) bei Herrn Mechanikus Stöhrer (Nicolaistraße 46)
und im Museum. Die Entreebillets werden den Damen und
Herren, welche subscribirt haben, durch einen mit dem Incasso
des Honorars (4 Thlr.) beauftragten Diener ins Haus geschickt.

Dr. Warbach.

Heute Mittwoch den 29. October Vormittags 10 Uhr Haupt-
probe im Saale des Gewandhauses, zu deren Besuch sämt-
liche geehrte Mitwirkende nochmals höflichst eingeladen werden.

Die Concertdirection.

Heute

Fortsetzung der Auction

in Nr. 32 auf der Grimma'schen Straße.

Glaswaaren, Porcellan, Steingut, Silberzeug u. s. w.

Leçons particulières,

grammaire, conversation et littérature.

A. Gerlach, maître de français, a l'honneur d'avertir
le public, qu'il ouvrira le 1. Novembre un cours français et
il prie toutes les personnes, qui veulent encore y prendre
part, de s'annoncer à son domicile Brühl Nr. 53, au second.

Tanzcursus.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß mein
Tanzcursus, verbunden mit Anstandslehre, den 3. und 4. Nov.
beginnt. Zu gefälligen Anmeldungen bin ich täglich von früh
9 bis Mittags 3 Uhr bereit.

Ph. G. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

Zwei neue Denkmünzen.

- 1) auf Schiller, in Bronze à 1 1/3 Thlr.
- 2) auf Ronge, in Neugold unter Glas und Rahmen
oder in Etui à 20 Ngr.

liegen bei mir zur gefälligen Ansicht aus und werden Bestellungen
schnellstens ausgeführt.

Ludwig Schred.

Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene An-
zeige, daß ich auf hiesigem Plage ein Destillationsgeschäft er-
richtet habe, wo ich mit allen in dieses Fach einschlagenden
Artikeln aufwarten kann, und verspreche unter reeller Bedienung
en gros und en detail die billigsten Preise.

J. A. Merkel, Berbergasse Nr. 10.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine bis-
herige Wohnung verlassen und in die Nicolaistraße, blauer Hecht drei
Treppen hoch, gezogen bin, und bitte, das mir bisher geschenkte
Zutrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

J. S. Ganz, Schneidermeister.

Local-Veränderung.

Der Einkauf von altem Eisen, Glas, Habern und
Papierpännen, früher in der Angermühle, befindet sich
von heute an Frankfurter Straße Nr. 47,
neben dem Naundörfschen.

Leipzig, den 27. October 1845.

C. F. Lanzenhauer.

Localveränderung.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung

Neumarkt Nr. 38,

Auerbachs Hof gegenüber.

Local-Veränderung.

Das Wachswaaren-Lager von

Gustav Hartmann

(früher unter den Bühnen Nr. 38)

befindet sich jetzt im Gewölbe Thomassgässchen
Nr. 10, und empfiehlt seine Wachslichte und Wachs-
stöcke in allen Arten, so wie verschiedene Qualitäten
Stearinkerzen im Ganzen und Einzelnen zu den billig-
sten Preisen.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden mache ich
hierdurch ergebenst bekannt, daß sich mein Geschäft nicht mehr
Windmühlenstraße Nr. 48/861, sondern Nr. 42/859
befindet, und bitte, das mir im alten Locale geschenkte Wohl-
wollen auch aufs Neue auszudehnen.

J. G. Serjner.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich von der Wind-
mühlenstraße in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2 rechts
parterre gezogen bin, zeige ich dem geehrten Publicum ergebenst
an und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Messerschmidt G. A. Schaaf.

Die Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden,

welche durch den unterzeichneten Agenten sowohl volle, als Stückeinlagen und Nachzahlungen entgegennimmt, wird von demselben als ein Institut von hoher Wichtigkeit allen denen empfohlen, die da für ihr höheres Alter besorgt sind, und mit Ruhe den Tagen des beschränkten Erwerbs entgegensehen wollen.

Eduard Serber, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Die k. k. Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Direction zu Warschau

übernimmt Versicherungen gegen Elementarschäden auf Güter während ihres Transportes zu festen, billigen Prämien durch den Bevollmächtigten **Eduard Serber**.

Preuß. Rentenversicherungs-Anstalt.

Der Beitritt zur Anstalt, so wie Nachtragszahlungen können nur bis 2. November erfolgen, wo sich die Jahresgesellschaft 1845 schließt.

Leipzig, im October 1845.

Der Haupt-Agent
Julius Meißner.

Local-Veränderung.

Die Gold- und Silber-, Papier- und Buchstaben-Fabrik von **Lindner & Comp.** befindet sich im Hôtel de Pologne neben Herrn Winmann und Comp. im neuen Gebäude, Halbgeschos.

Mein Geschäftslocal befindet sich niedriger Park Nr. 2 (Krafft's Hof) erste Etage.

Wilhelm Jurany,
Verlagsbuchhändler.

Von heute an

befindet sich der Verkauf von Spielkarten aus der Fabrik von **J. G. Schulze** in der Grimma'schen Straße, Herrn Selliers Haus.
Leipzig, den 20. October 1845.

Von heute an ist der **Milch- und Sahneverkauf**, welcher sich bisher **Windmühlenstraße Nr. 48/501** in Hrn. Sommerlatte's Hause befand, **Windmühlenstraße Nr. 49/559**, Ecke des Schrötergäßchens rechts parterre.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die warme Milch täglich Morgens 7 und Abends 6 Uhr à Kanne 9 Pf. zu haben ist.

Kopfgewächse werden gut ausgewintert bei **W. Mühlmann**, Kunstgärtner auf der großen Funkenburg. Auch werden daselbst neue Bouquetkränze nach dem neuesten Geschmack gewunden.

Die Steinkohlen-Niederlage

Dresdner Hof und Reichels Garten hinter dem sogenannten Wiesenhause, empfiehlt ihr Lager **bester Oberhohndorfer Pechsteinkohlen**, sowohl in kleineren als größeren Quantitäten.

Bestellungen werden angenommen in der Droguerie- und Farbwaren-Handlung von **Albert Buchs** im Brühl, der Tuchhalle schrägüber, und in dem **Muel'schen** Hutlager, Reichsstraße Nr. 11.

Bestellungen auf Hohndorfer Pechsteinkohlen,

à Scheffel 18 Ngr. } bei Partien über 20 " 17 " } frei ins Haus,
nimmt mit Versicherung der pünctlichsten Ausführung an
Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16/50.

* Das **Modernisiren** getragener Damenhüte, überhaupt alle Bestellungen auf Putz, bin ich im Stande, geschmackvoll und wohlfeil zu jeder beliebigen Zeit zu liefern.

Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Mäntel für Damen

in größter Auswahl und billigsten Preisen im Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Winterkleider

neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Giboin, Ueberziehröcken, Beinkleidern und Westen empfiehlt sich **Pancrätius Schmidt**, Grimm. Str., Jürstenhaus.

Sammet- und Atlashüte in den neuesten Façons findet man sehr billig Petersstraße, 1. Et. neben Stadt Wien.

Für Damen.

Ich empfang eine Partie **echt französische Glacéhandschuhe**, ausgezeichneter Qualität, welche ich zu folgenden, äusserst billigen Preisen verkaufen kann:

schwarz, paille, weiss, à 8 und 10 Ngr.,
halblank, weiss mit Knöpfchen à 12 und 14 Ngr.

Chr. Gottfr. Böhme sen.,
Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Schwarzseidene gedrehte Franssen,

so wie auch wollene in jeder Breite empfiehlt billigt
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Lager von lackirten Waaren und Berliner Lampen

in allen Gattungen unter Garantie.
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Die Tapissierie-Manufactur

von **C. Lieberr**, Grimma'sche Straße, Colonnaden, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen, als auch fertigen Stickerien nebst vielen neuen Gegenständen, welche so eingerichtet sind, daß Stickerien bequem eingelegt werden können.

Zur Erhaltung warmer Füße empfehle ich

Einlege-Sohlen,

wasserdichte, mit und ohne Kork, in allen Größen für Herren, Damen und Kinder in Duzenden und einzeln zu Fabrikpreisen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Hausverkauf.

Aus freier Hand ist ein in der Stadt liegendes massives Wohngebäude, worin eine Schenkwirtschaft betrieben wird, sofort zu verkaufen und das Nähere Reichsstraßen- und Schuhmacher-gäßchen-Ecke im Garngewölbe zu erfragen. Unterhändler werden verboten.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in einer Hauptstraße der innern Vorstadt gelegenes, im geschmackvollen Styl ganz neu und massiv erbautes, großes **Hausgrundstück** mit mehreren Seiten- und Hintergebäuden, großem Hof und Garten, welches sich seiner Lage wegen durch Neubauten noch mehr verinteressiren würde, soll für den Preis von **100,000 Thlr.** mit verhältnißmäßiger Anzahlung verkauft werden. Daraus Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre H. C. S. in der Exp. d. Bl. mitzutheilen, worauf weitere Auskunft erteilt werden soll.

Ich soll 3 hiesige Häuser resp. mit Garten verkaufen; das eine, auf welchem 17000 Thlr. Hypothek stehen, zu 25000 Thlr., ein anderes, auf welchem 12000 Thlr. Hypothek stehen, zu 23000 Thlr. und das dritte, auf welchem 7000 Thlr. Hypothek stehen, für 16000 Thlr. **Dr. Schumacher.**

Zu verkaufen ist für **3000 Thaler** ein Haus in gutem Zustande mit Garten in Neuseelershausen. Jährlicher Reinertrag **194 Thlr.** **Adv. Dr. Andriessky,** kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

Geschäfts-Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber ist in der innern Stadt Leipzig in lebhaftester Lage ein Geschäft, mit Anzahlung von 5 bis 600 Thlr., sogleich zu übernehmen; auch braucht Käufer nicht Kaufmann zu sein. Offerten beliebe man unter Chiffre A. R. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Materialwaaren-Handlung, zu deren Uebernahme vorläufig nur einige hundert Thaler erforderlich sind, ist sogleich zu verkaufen. Hierauf Achtende belieben ihre werthe Adresse unter F. W. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Der Verkauf gut erhaltener Musikalien findet fortwährend beim Antiquar **Jänich,** Preußergäßchen Nr. 5. statt.

Buchsbaum zu Einfassung der Beete ist zu verkaufen im Engelhardt'schen Gartengrundstück auf der Windmühlenstraße.

4 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 12 Zoll hoch und 1 Elle 18 Zoll breit, noch ganz neu, sind billig zu verkaufen: Dessauer Hof im Hofe links eine Treppe.

Verhältnisse halber steht ein guter Divan am Markt Nr. 2 bei dem Hausmann zu verkaufen.

Ein wenig getragener Damen-Luchmantel ist billig zu verkaufen bei Witwe **Lehmann,** Löhrs Platz Nr. 1, 2 Treppen, Thüre links, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

Zu verkaufen sind Weinsenker der frühesten Sorten, vorzüglich Gutedel, à 3 Ngr. pr. Stck. bei **C. F. Grunert,** Reichstraße Nr. 13.

Verkauf eines Reisewagens. Ein Offenbacher ganz dauerhaft gebauter, zur Reise eingerichteter Wagen, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres erfährt man Katharinenstr. Nr. 6, Klaffs Kaffeehaus, woselbst derselbe auch zur Ansicht steht.

Schön gefüllte Tulpenzwiebeln sind billig zu verkaufen bei dem Gärtner **Barentin** im Frege'schen Garten alhier.

Zu verkaufen sind 10,000 Stück Lehmsteine, 10 St. eichene Pfosten, 3 Zoll stark, 22 Zoll breit: hohe Straße Nr. 3.

Willy-Kerzen, à Pack 11 Ngr. empfiehlt **Moritz Richter,** Barfußgäßchen Nr. 10.

Von feinstem russischen Leim

erhielt ich ein Commissionlager und kann solchen an die Herren Tischlermeister, Instrumentmacher etc., so wie auch an Wiederverkäufer in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Centnern billig verkaufen.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Die ersten echten Frankfurt a/M. Würstchen hat erhalten **Friedr. Schwennicke.**

Ananas-Extract zu Punsch-Royal, à Fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,

Echten Düsseldorfer Punsch und Grog, à Fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,

Leipziger Punsch-Extract, à 25 — 20 und 15 Ngr. pr. Flasche,

Grog-Extract von Arrac, à Fl. 25 Ngr.,

do. do. von Rum, à Fl. 20 Ngr.,

Arrac und Cognac, à Fl. 25 Ngr.,

Alten Jamaica-Rum, à Fl. 1 Thlr.,

Rum, 25, 20, 15 und 10 Ngr. pr. Flasche.

Im Dutzend und Gebinden billiger empfiehlt die Weinhandlung von

Bernh. Pollmächer, Hall. Strasse Nr. 15.

Echte Havanna & Bremer Cigarren

zu 4—50 Thlr. pro mille empfiehlt in alter abgelagerter Waare

Gustav Hartmann,

im Gewölbe, Thomasgässchen Nr. 10.

Die ersten Frankfurter Bratwürste

erhielt heute

C. F. Kunze.

Frankfurter Bratwürste

sind angekommen bei

C. W. Müller, Petersstraße.

Russische Erbsen

in neuer bester Qualität empfangen

Rivinus & Heinichen.

Zu kaufen gesucht wird ein Real mit Schubkasten in Volkmarodorf beim Seilermeister **Hermann Linde.**

Capitalgesuch. Eine Hypothek von 10,000 Thlr. auf einem hiesigen bedeutenden Grundstücke, welche bei vollständiger Sicherheit einen höheren als den bei Consens-Capitalen gewöhnlichen Zinsfuß gewährt, soll Verhältnisse halber cedirt werden. Die Zahlung des Geldes muß jedoch in den ersten Tagen des kommenden Monats November erfolgen. Nachricht darüber erteilt

D. G. Risner, Place de repos 3. Etage.

Auszuleihen sind 10,000 Thlr. gegen pupillarisches Sicherheit. **Dr. Schüler,** gr. Fleischergasse Nr. 16.

Ein routinirter Kaufmann empfiehlt sich für seine freien Stunden zur Führung der Bücher etc. Adressen sub B. Y. Nr. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sollten bei herannahender schlechter Witterung Kellern geneigt sein, kleine Mädchen vom 4. Jahre an im Stricken unterrichten zu lassen und zugleich unter gute Aufsicht zu geben, so bittet man zu melden: Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe eine Treppe hoch.

Ein kräftiger Bursche, 16 bis 18 Jahre alt, kann zum ersten Novbr. in Jahrlohn treten, in der Conditorei in der Barfußmühle.

Eine in **Putzarbeiten** geübte **Demoiselle** wird gesucht. Wo? erfährt man **Luchhalle** am Bilderstande bei Madame **Reinhart.**

Eine Aufwärterin wird gesucht. Anzufragen Königsstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches mit guten Zeugnissen versehenes **Dunstmädchen:** Riemanns Haus vor dem Zeiger Thore 3 Treppen.

Ein ältliches Mädchen, welches willig und reinlich ist, kann zum 1. November einen Dienst erhalten. Näheres Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein **Bursche** zur Aufsicht und Hausarbeit in einer Wirtschaft im Kohlgarten. Derselbe muß aber schon in einer Wirtschaft gewesen sein und gute Atteste haben. Nur solche können sich melden in Neufellerhausen Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und sich jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen: hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges, reinliches und ehrliches Dienstmädchen in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 6/1612.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon als Wirtschaftlerin conditioniert und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. December oder 1. Januar eine Stelle als Wirtschaftlerin in oder in der Nähe von Leipzig. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf eine gute Behandlung gesehen. Näheres Blumengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu mieten gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stübchen im Preise zu 16 Thlr. ohne Meubles zum 1. November. Adressen abzugeben bei Herrn Schneidersmeister **Bamberg**, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis in dem Preise von 30 bis 40 Thlr. zu Weihnachten, in der Nähe der Magazingasse, Universitätsstraße, Neumarkt oder Schloßgasse. Nähere Adressen bittet man unter Chiffre B. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



Familienwohnungen, welche zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden können, werden fortwährend nachgewiesen durch das

Localcomptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten: Neutirchhof Nr. 2/283.

Ein Logis ist zu vermieten in der Kreuzgasse Nr. 73 und kann von jetzt an gleich bezogen werden.

Zum 1. Novbr. zu beziehen ist ein ausmeubliertes Stübchen mit oder ohne Bett: Blumengasse Nr. 5 parterre.

Zwei freundliche große Stuben mit Schlafgemach, vorn heraus, sind mit oder ohne Meubles, gleich oder zum 1. Nov. zu vermieten: Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Vermietungen außer den Messen.

Verschiedene Gewölbe in der frequentesten Lage, so wie auch ein Hausstand am Markte sind sofort zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale von
Lud. Caspar, Katharinenstr. Nr. 19.

Eine gut möblierte Stube 1 Treppe hoch vorn heraus ist sofort zu vermieten im Haleschen Gäßchen Nr. 4.

Ein freundliches Dachlogis ist zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 18.

Eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht, ganz nahe am Thore, eine Treppe hoch, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Das Nähere Grenzgasse Nr. 62.

Eine Stube mit Meubles ist sogleich an einen ledigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Porzellangewölbe bei Madame **Stumme**, Nicolaistraße Nr. 37.

Zu vermieten ist eine schön ausmöblierte Stube mit Alkoven, die Aussicht nach der Straße und eine Stube auf dem Hofe in der Nicolaistraße Nr. 599, 2. Etage gegenüber der Kirche.

Zu vermieten

ist von Weihnachten d. J. auf der Windmühlenstraße Nr. 15/93 ein großer trockener Keller durch **Adv. Brandt**.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Parterrestube nebst Alkoven mit Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 18.

Zu vermieten ist sogleich ein meubliertes Stübchen nebst Schlafzimmer an ein solides Frauenzimmer oder Herrn von der Handlung. Das Nähere Neutirchhof Nr. 28, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine möblierte Stube mit Alkoven an einen Herrn: Neumarkt 42 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle: Querstraße Nr. 3 im Hofe zwei Treppen bei Witwe **Dietrich**.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Schlafbehältnis: Neumarkt Nr. 17, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche schön ausmöblierte Stuben nebst Alkoven, im Ganzen oder getheilt im Brühl Nr. 5, drei Treppen hoch; auch ist daselbst eine Stubenkammer als Schlafstelle nebst Mitgebrauch der Wohnstube zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt eine ausmeublierte Stube nebst Kammer: Dresdner Chaussee Nr. 110, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Niederlage, Boden und Keller. Auch kann ein Logis dazu abgelassen werden; zusammen für 260 Thlr. Zu erfragen Petersstraße Nr. 33/60, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von jetzt ab oder Weihnachten eine schön eingerichtete Etage von 3 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, mit Aussicht nach der Promenade. (Auf Verlangen auch Pferdebestall) Auskunft Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven: große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe, der Tuchhalle vis à vis.

Ein Stübchen mit zwei Betten ist als Schlafstelle zu vermieten, sofort zu beziehen: Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist in der Reichstraße Nr. 12 in der ersten Etage eine elegant meublierte Erkerstube nebst Alkoven.

Zu vermieten ist eine sogleich oder später beziehbare Etage an der Petersstraße durch **Dr. Hochmuth**.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren: Petersstraße Nr. 22, dritte Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube: Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

Offen sind drei Schlafstellen in einer Stube: Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links, dritte Thüre, eine Treppe.

Zu vermieten sind mehre gut meublierte Stuben in Auerbachs Hofe, Grimma'sche Straße, 1. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Stübchen mit Schlafkammer an solide Herren: Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei solide Herren (jährlicher Mietzins 25 Thlr.) im rothen Collegium im Hofe links 1 Treppe: Ritterstraße Nr. 10. Messfrei, sogleich oder Weihnachten zu beziehen.

Odeon.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung im gewöhnlichen Locale.

Die plastische Ausstellung von Wien, eines Kriegsschiffes und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Tuchhalle im mittleren Saal geöffnet.
Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

Jos. Staudinger.

* 1. Abendunterhaltung *

der 9, 12. und 15. **Compagnie** hiesiger Communalgarde
Donntag den 2. November d. J. im **Hôtel de Pologne**.
Abonnement- und Gastbillets können in Empfang genommen werden d. 9. Comp. Hr. Zugf. **Rünge**, 13. Comp. Hr. Zugf. **Seltmann**, 15. Comp. Hr. Feldw. **Schmidt**.
Der Comité.

Urania im Tivoli.

1. Kränzchen heute den 29. October.

Billetausgabe bei Herrn Kaufmann **Gebicke** auf dem **Maschmarkt**, im Gewölbe des Herrn **Woritz Wünsche**, **Petersstraße** Nr. 17 neben den 3 Königen, und bei Herrn **F. Friedel**, **Hospitalplatz** Nr. 4 (Herrn **Rangenberg's** Gut).
Der Vorstand.

Parten 8. Heute Abend Konferenz.
Stunde in Tannerts Salon. P. Werner.

Heute Mittwoch den 29. October

Kirmes im Gosenthale,
wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet **M. Wend.**

Kirmes im Gosenthale.

Heute Mittwoch den 29. Oct. gut besetzte Tanzmusik, so wie gute Speisen und Getränke, vorzüglich feine Gose. **Bartmann.**

Kirmes auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Heute der vierte **Haupttag** der hiesigen Kirmes.
Wenn sich seither die Jugend vergnügte, so ist heute der Tag für den Familienstand, der hiermit zu **allerlei mit Cotelettes, jungen Hühnern und Rindsjunge, zu Gänse- und Hasenbraten, zu Karpfen, polnisch**, eingeladen wird; für die fröhliche Jugend, die nicht ausgeschlossen bleiben soll, sind **Perchen- und Entenbraten**. Alle soliden Künstler, die ich seither zu Gästen hatte, erwarte ich heute, da bei mir die Kunst nicht nach Brode, sondern nach Kuchen und Braten geht.

Bei hüblem Wetter bemerke ich, daß die **Giacetaxe** für eine Person 2 1/2 Ngr., für 2 Personen 4 Ngr. beträgt. Alle Biere sind gut, alle Kuchenarten ausgezeichnet. **C. Gleichmann.**

Zur Kirmes

im Gasthose zum goldnen Löwen in

T a u c h a.

Donntag den 2. und **Montag** den 3. November a. c. ladet seine werthen Gönner und Freunde zu **Concert und Ball** ergebenst ein. Mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke werde ich auf das Beste und Prompteste aufwarten. **Ed. Schneider.**

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

* Wiener Saal. *

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute grosses Schlachtfest,
nebst einem Töpfchen feinen Lüsschenar Märzlagerbier, wozu ergebenst einladet

Brose im Wintergarten.

Mey's Kaffeegarten.

Heute großes Schlachtfest, und lade früh zu Weißfleisch, so wie von Nachmittags 4 Uhr an zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein. **C. A. Mey.**



Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, immerwährend Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, gutes Mödniger, Zorbauer u. Lagerbier empfiehlt **Berner**, Universitätsstraße Nr. 12.



Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

Carl Beher, Burgstraße Nr. 9.

Heute Mittwoch ladet früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **A. Steinbach**, Nicolaisstraße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **J. A. Ritsche**, Petersstraße Nr. 31.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Mittwoch halte ich mein erstes Schlachtfest, wozu ich meine hochverehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade; auch werde ich mit andern Speisen, so wie mit feiner Gose bestens aufwarten und bitte daher um recht zahlreichen Besuch. **J. G. Böttcher.**

Morgen als den 30. Schlachtfest, wobei ein gutes Glas Meißner Felsenkeller-Lagerbier verabreicht wird bei **C. G. Hähle** in der Tuchhalle.

Donnerstag den 30. d. Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

Morgen großes Schlachtfest bei **Wilhelm Reine**, Hospitalstraße Nr. 11.

Einladung.

Morgen Schlachtfest bei **J. A. Otto** im Brühl Nr. 56.

Morgen **Donnerstag** den 30. d. M. ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **August Sorge.**

Heute Speckkuchen bei **C. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Heute **Speckkuchen** und morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei **J. G. Eising** im Brühl Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr zu **Speckkuchen** ladet ergebenst ein **Carl Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh 9 Uhr zu **Speckkuchen** bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Thiemens Restauration, Ritterstraße Nr. 22.
Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei **August Reube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Berliner Weißbier

aus der berühmten Brauerei des Herrn **Conrad** empfiehlt als etwas **Ausgezeichnetes** die Restauration von **C. C. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.

* * Oberschenke in GutsMuths. * *

Die Personenwagen werden heute 5 Uhr auf dem Waageplatze reit stehen. Lohnkutscher Freier.

Ein schwarzseidner Regenschirm

ist am Sonntag Abend auf der Gallerie im Saale des Schützenhauses stehen geblieben. Wer denselben an sich genommen haben sollte, wird ersucht ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben: Petersstraße Nr. 8 im Gewölbe des Herrn Eduard Koch.

Verlaufen hat sich am 24. d. Mts. ein kleiner schwarzer, an Bauch und Nase weiß gefleckter Hund mit einem schwarzen Halsband versehen, darin der Name „Bosko“ blau eingestickt ist. Gegen Belohnung abzugeben: Ritterstraße Nr. 22, Thiemens Restauration.

Gefunden wurde vorige Woche in meinem Gewölbe ein seidner Regenschirm. **Theodor Stock.**

Aufforderung. Diejenigen Herren Studirenden, welche am 13. und 14. August Waffen zum Wachdienst von mir entnommen und ohngeachtet meiner Aufforderung vom 23. Aug. bis jetzt unterlassen haben, zurück zu bringen, ersuche ich, mit mein Eigenthum wieder zukommen zu lassen.

A. W. Nöpsch, Schwertsger.

Alle diejenigen, welche über ein Jahr Pfänder bei mir stehen haben, werden hierdurch aufgefordert, sie bis den Monat December d. J. einzulösen, widrigenfalls ich sie taxiren lasse und verkaufe. Leipzig, den 24. October 1845. **F. Ruppel.**

Herr Director Dr. Vogel und Herr Dr. Rechner werden dringend gebeten, ihre beim Stiftungsfeste der polytechnischen Gesellschaft gehaltenen Reden durch den Druck zu vervielfältigen.

M — — — an S — — —

Schon zweimal ließen Sie mich vergebens warten, ich hoffe, daß Sie mir jetzt Gelegenheit geben werden, Sie zu sprechen, sonst werden Sie mich aufs Aeußerste treiben.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Henriette Lindenmayer.

Eduard Ehrhardt.

Leipzig, den 29. October 1845.

Beiderseitigen Verwandten und Bekannten theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir heute ehelich verbunden wurden. Leipzig, den 27. October 1845.

A. S. Zade, k. Preuß. Ob.-Land.-Ger.-Assessor aus Naumburg.

M. Louise verheh. Zade geb. Puttrich.

Heute früh 2 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste geb. Masius** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 28. October 1845.

F. Peholdt.

* * *

Männergesangsverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung im gewöhnlichen Locale.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Der gedruckte

Nachweis über den Bau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn in den Monaten Juli, August und September d. J.

kann auf unterzeichnetem Bureau in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 27. October 1845.

Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
F. A. Dorn.

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst von Schönburg, von Wien, im Hotel de Baviere.
Assm. Kfm. v. Kommissch, goldne Sonne.
Abt. Kfm. v. Schleich, grüner Baum.
Burg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Balzer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Bannier, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
Bauer, Fabr. v. Dresden, Schuhmacherg 7.
v. Bredow, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.
v. Bryszewsky, Graf, v. Petersburg, und
Baum, Part. v. Ronneburg, Hotel de Bav.
Barth, Jäger v. Waltersdorf 3 Adlige.
Bruns, Kfr. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Cloubt, Capitän, v. London, Hotel de Baviere.
Gnächtel, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Gurt. Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Dauphin, Kfm. v. Rheinbischhofheim, Hotel de Pologne.
Edermann, Kfm. v. Riga, Stadt Rom.
Ehrlich, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Friedberg, Kfm. v. Hamburg, St. Nisa.
Fischer, Stadtmompeter, v. Berlin, und
Funk, Kräutl. v. Jena, Stadt Breslau.
v. Galton, Rent. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Geinig, Kfm. v. Berlin, Plauenscher Hof.
Göbe, Postmstr. v. Glauchau, grüner Baum.
v. Gauwiedt, Rent. von Petersburg, Hotel de Baviere.
v. Grünberg, Kammerh., v. Ebnitz, H. de Bav.
Hartmann, Kfm. v. Kopenhagen, St. Nisa.
v. Harpe, Rittmstr., v. Reval, Rhein. Hof.
Panitz, Frau, v. Frankfurt a/M., g. Fahn.
Heister, Frau, v. Jena, Stadt Breslau.
Herrmann, Beamter v. Potsdam, Palmbaum.
Jett, Kfm. v. Rüdelsheim, Hotel de Pologne.
Kunig, Assf., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Klebs, Dekon. v. Berlin, Stadt Breslau.
Kettling, Kfm. v. Eddesfeld, St. Walland.
Lindau, Assf., v. Magdeburg, und
v. Lieres, Frau, v. Wilkau, Hotel de Pologne.
Laug, Fabr. v. Malmby, Stadt Hamburg.
v. Lingbe, Rgutsbes. v. Görlitz, Hotel de Bav.
Lind. Geh.-Secret., v. Berlin, Plauenscher Hof.
v. Meier, Kfm. v. Berlin, und
Mülle, Kräutl. v. Riga, Hotel de Baviere.
Wallinkrodt, Kfm. v. Avignon, und
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Mühlig, Part. v. Reichenau, Hotel de Russie.
v. Mohr-Wallwig, Excell., Kriegsminister, v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Dmet. Reut. v. Paris, Hotel de Baviere.
Pollack, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Rüffer, Pastor, v. Bartenburg, Stadt Hamburg.
Richter, Frau, v. Altenburg, St. Dresden.
Reebiger, Apoth. v. Lohburg, goldner Fahn.
Robin, Kfm. v. Ebernau, Hotel de Baviere.
Rose, Kfm. v. Braunschweig, Krautl.
Schald, Kfm. v. Lissabon, Hotel de Baviere.
Schäfer, Part. v. Warschau, Rheinischer Hof.
Schneider, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Semmler, Postmstr. v. Borna, St. Dresden.
Stadthagen, Kunsth. v. Berlin, St. Breslau.
Schwahn, Baumstr. v. Glauchau, Palmbaum.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
v. Schulz, Rittmstr., v. Hermstorf, und
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, Münchner Hof.
Lindal Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Ullmann, Kfm. v. Offenbach, goldne Sonne.
v. Wigger, Graf, v. Paris, Hotel de Baviere.
Volquarts, Sand., v. Göttingen, und
v. Vultejus, Insp. v. Samenz, St. Breslau.
Wöller, Kfm. v. Bausen, Stadt Rom.
v. Wiffert,
v. Wosklichi, und
v. Wosklichi, Gutsbes. v. Pulkowa, St. Rom.
Wulfschütz, Gutsbes. v. Lemberg, H. de Pol.
Werther, Pfarrer, v. Nisa, Stadt Dresden.
Wyllson, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Behner, D., v. Göttingen, goldner Fahn.

Druck und Verlag von C. Holz.

Hierzu eine literarische Beilage von H. Ranig in Gera.